



JAHRESBERICHT 2020

BeeBob Hilft e.V.

Sehr geehrte Unterstützerinnen und Unterstützer von BeeBob,
liebe Freundinnen und Freunde unseres Vereins,

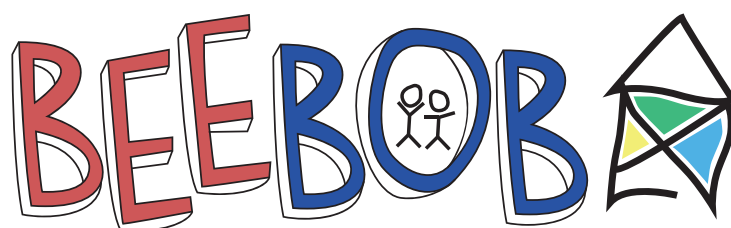
wir blicken mit diesem Jahresbericht zurück auf das Jahr 2020, das für jeden von uns anders kam als gedacht – und auch uns als Verein vor große Herausforderungen stellte: Als der Corona-Ausbruch im Frühjahr zur Pandemie erklärt wurde, standen nicht nur die Mädchen und Jungen in unserem Center sowie das Team vor Ort vor unsicheren Zeiten; auch wir konnten uns als Vereinsmitglieder in Deutschland nur noch in regelmäßigen Skype-Treffen sehen und mussten nach neuen Spendenwegen suchen, um in vom Virus bestimmten Zeiten auch weiter den Unterhalt des Centers finanzieren zu können.

Dank Ihrer großartigen Unterstützung und Solidarität aber ging es weiter. Und so hat sich 2020 im Center nicht nur baulich einiges getan: Ein neues Mädchen ist Teil der BeeBob-Familie geworden und nicht zuletzt hat Rachana ihr Abitur abgeschlossen – und Puthy sein Medizinstudium.

Wir möchten über diese und alle weiteren Entwicklungen ausgiebig berichten und Ihnen einen umfassenden Einblick in unsere Vereinsarbeit im Jahr 2020 geben. Dies umfasst wie immer auch eine detaillierte Kostenaufstellung über die Ausgaben und Einnahmen unseres Vereins.

Wir würden uns sehr freuen, von Ihnen zu hören – sei es Lob, Kritik oder Rückfragen zu unserer Arbeit!

Viel Spaß beim Lesen!



Ein Haus für Kinder in Kambodscha

NEUES IN THALA

CORONA

Das Corona-Virus sorgte 2020 im Center für große Umstellungen. Da in Kambodscha deutlich weniger Beatmungsgeräte und medizinische Ressourcen zur Verfügung stehen als z.B. in Europa, stellte die Pandemie für die Menschen im Land von Beginn an eine größere Bedrohung dar. Die Kinder blieben daher während der ersten Monate vollständig unter sich. Nur zum Einkaufen verließ die Hausmutter das Center. Alle Kontakte zu außenstehenden Menschen schränkte Phalla so gut wie möglich ein. Zum Khmer New Year Fest, das 2020 in den April fiel, war es im ganzen Land verboten, wie üblich zur Familie in anderen Provinzen zu reisen.

Dank der Vereinsarbeit der letzten Jahre und Ihrer Unterstützung gingen wir sehr gut vorbereitet in den kambodschanischen „Lockdown“ im Frühjahr: Die BeeBob-Familie war ein eingespieltes Team, auch die Mitarbeiterinnen verstanden sich während der Zeit untereinander sehr gut. Durch die eigene Solar- und Wasserversorgung war das Center in den letzten Jahren autarker geworden. Die Fisch- und Hühnerzucht trug dazu bei, dass Kontakte mit außenstehenden Personen stark reduziert werden konnten. Und als infolge der Pandemie plötzlich die Lebensmittelpreise auf den Märkten anstiegen, war der Gemüsegarten neben den Wohnhäusern eine wichtige Ergänzung.

Die Quarantäne-Zeit wurde von den Kindern für allerlei kleine Projekte im Center genutzt, unter anderem erweiterten die Kinder ihren Gemüsegarten um ein Beet am Fischteich. Dort pflanzten sie zum Beispiel Wasserspinat sowie Tomaten an. Auch den Hühnerstall renovierten die Kinder mit Phalla und ließen dort viele neue Hühner einziehen: Zeitweise lebten viele Dutzend Hühner im Center und Phalla kümmerte sich täglich mit Mean, einem Jungen im Center, um die Tiere. Schließlich setzte Phalla auch im Fischteich 400 neue Baby-Fische aus. Mit den neuen Fischen, die in den folgenden Monaten im Teich heranwuchsen, konnte Phalla zur Versorgung beitragen und weiter die Autarkie des Centers fördern.

Wie sich die Pandemie im Einzelnen auf das Leben im Center ausgewirkt hat, lesen Sie in den jeweiligen Kapiteln dieses Jahresberichtes.





ALLTAG

Soweit die Schulen 2020 geöffnet waren, sah der Alltag der Mädchen und Jungen ähnlich aus, wie Sie ihn aus früheren Berichten von uns kennen: Die Kinder leben vor Ort in zwei Wohnhäusern auf einem großen grünen Grundstück und verstehen sich als große Familie. Sie wurden 2020 von einem engagierten Team aus zwei Hausmüttern, einer Pflegerin sowie unserem Projektleiter Phalla betreut, der mit seinem kambodschanischen Verein C.H.T.O die Organisation des Centers übernimmt.

Die Kinder standen auch 2020 an sechs von sieben Tagen früh am Morgen auf, um gemeinsam vor der Schule das Frühstück zu sich zu nehmen, das die Hausmütter frisch zubereiten. Sie besuchten den Unterricht in den öffentlichen Schulen ihres Dorfes und aßen täglich gemeinsam Mittag im Center. Nach der Schule gestalteten sie ihre Freizeit im Center, machten Hausaufgaben und halfen ihren Hausmüttern bei anfallenden Aufgaben im Haushalt. Volontärinnen waren angesichts der Pandemie 2020 keine vor Ort.

Ein wesentlicher Teil der Freizeit war auch in diesem Jahr wieder der Benutzung des Volleyball- und Basketballfeldes zwischen den Wohnhäusern gewidmet. Die Kinder machen viel und gerne Sport. Soweit die Corona-Pandemie es zuließ spielten die Kinder auch in den Schulteams.

Die sechzehnjährige Manet klopfte bei Phalla mit einer kleinen Bitte an, die ihn merklich stolz machte: Sie wollte nämlich im Fußballteam der Provinzhauptstadt Stung Treng mitspielen und brauchte die Unterstützung von Phalla, um für die Trainingseinheiten in die Stadt zu kommen. Manet ist versessen ins Fußballspielen und trainierte seit November tatsächlich drei Mal pro Woche mit dem Team.

BAULICHE MASSNAHMEN

Wie immer wurde auch in den vergangenen Monaten wieder viel gewerkelt: Die kleine Hütte neben dem Fischteich erhielt eine neue Überdachung, da die alte Konstruktion aus Palmenblättern infolge der Regensaison an einigen Stellen verfault war. Damit das Dach länger hält, verwendete Phalla dieses Mal Zink.

Ein paar Handgriffe waren infolge der Regenzeit auch am Mädchenhaus nötig. Weil der Regen nicht gut vom Hausdach abließ und in der Folge bei starkem Niederschlag durch die Decke tropfte, befreite Phalla die Dächer beider Häuser von altem Laub und Ästen der umstehenden Bäume.

Weil infolge der Renovierung der Schlaf- und Aufenthaltsräume Mitte 2019 nur noch ein Schlafzimmer für die Mitarbeiterinnen frei war, ließen wir 2020 das Büro unter dem Mädchenhaus umbauen. Indem wir in den großen Büroraum eine Wand einziehen ließen, schufen wir ein neues Zimmer im Erdgeschoss. So bekam endlich auch Leak ihr eigenes Zimmer. Da sie nicht die Treppe in das Obergeschoss steigen kann, schlief sie bislang an einem geschützten Ort unter dem Haus, hatte aber noch keine eigenen vier Wände. Das änderte sich durch den neuen Raum.

In der einen Toilette der Jungen sind Mitte des Jahres einige Probleme mit dem Abwassersystem aufgetreten. Phalla befasste sich schnell mit der Störung und bestellte einen Handwerker, der das Problem behob.

Außerdem hatte Mean bemerkt, dass die Sonne täglich nur für kurze Zeit auf die Solarpanele der Wasserpumpe schien, weil der daneben stehende Baum so stark gewachsen war. Dadurch arbeitete die Pumpe nicht mehr ausreichend. Phalla achtete beim Beschneiden der Zweige wie immer darauf, nur die notwendigen Äste abzusägen, damit die Natur und vor allem die alten Bäume, die das Center prägen, erhalten bleiben.



ANSCHAFFUNGEN

Auch 2020 mussten wieder viele kleine Anschaffungen getätigt werden: Die Kinder, die mit Phalla regelmäßig zu einem ausführlichen monthly meeting zusammenkommen, um gemeinsam zu überlegen, was im Center alles ansteht, gaben Phalla Bescheid, sobald etwas für Haushalt, Schule oder Freizeit fehlte:

Nicht nur die Schuluniform, aus der viele Kinder herausgewachsen waren, musste neu auf dem Markt gekauft werden. Auch Hygieneartikel, neue Kleidung und Schuhe wurden von Phalla eingekauft. Mit einer Hausmutter war Phalla zum Beispiel Mitte des Jahres auf dem Markt in Stung Treng, um neuen Küchenbedarf einzukaufen. Sie kauften etwa einen großen Topf zum Reiskochen sowie Teller, Löffel und Bürsten. Bei der täglichen Nutzung und dem ständigen Gebrauch haben die Gebrauchsgegenstände einfach keine ewige Lebensspanne.

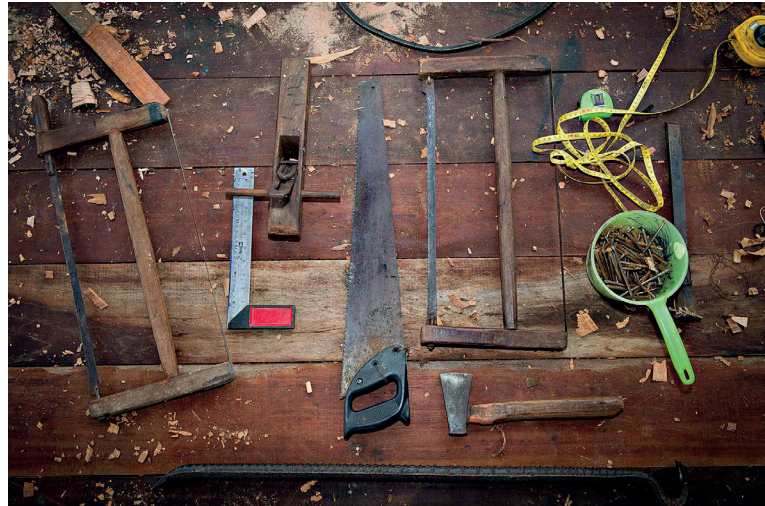


NEUE BARRIEREFREIE TOILETTE

Ein wichtiges Projekt wurde im Frühjahr 2020 auf dem Grundstück der öffentlichen Schule von Thala umgesetzt: Dort ließen wir für Leak eine barrierefreie Toilette bauen, um ihr auch weiterhin den Schulbesuch zu ermöglichen.

Aber von vorne. Leak wurde 2016 mit einer starken körperlichen Behinderung im Center aufgenommen. Nachdem sie damals in der ersten Klasse eingeschult wurde, wurde sie jährlich ohne Probleme versetzt und konnte die vierte Klasse sogar überspringen. 2020 besuchte sie also die fünfte Klasse. Seit ihrem Wechsel lernte Leak jedoch in einem neuen Schulgebäude, das keine Toilette hatte, welche sie selbstständig benutzen konnte. Die nächsten Toiletten waren am hintersten Ende des Schulhofes gelegen und zudem nicht barrierefrei. Für Leak stellte das ein ernsthaftes Problem dar. Sie habe Sorge, vor Ort auf Toilette gehen zu müssen, sagte sie unserem lokalen Projektmanager Phalla. Das hielt sie im Januar zeitweise davon ab, in die Schule zu gehen. Für einige Tage blieb sie zu Hause und betonte, wie wichtig es für sie sei, dass eine barrierefreie Toilette für sie zur Verfügung stehe.

Weil wir davon überzeugt sind, dass Bildung für Leak äußerst wichtig ist, ließen wir vor Ort eine Toilette errichten, die auch Leak selbstständig nutzen kann. Phalla übernahm vor Ort die Koordination des Projektes und konnte schon Mitte des Jahres, als die Schulen nach langer Corona-Pause wieder öffneten, berichten, dass der Bau der Toilette fertiggestellt war.



FESTE/ EREIGNISSE

Phalla nutzte die langen Ferien zu Hause und feierte mit den Mädchen und Jungen einige traditionelle Feiern im Center: Im August brachte er allerhand Snacks aus Stung Treng ins Center und holte die Khmer-New-Year-Feier nach, die im Frühjahr wegen Corona im ganzen Land abgesagt werden musste. Nach dem gemeinsamen Essen mit allen Kindern fand zwischen den Wohnhäusern eine Karaoke-Party mit lauter Khmer-Musik statt.

Im September kochten Phalla und die Hausmütter zum Fest Pchum Ben traditionelles Essen, mit welchem die Kinder zur Pagode gingen, um dort für verstorbene Angehörige zu beten. Das religiöse Fest dauerte 15 Tage.

In Erinnerung blieb allen Kindern auch der Start der Fischereisaison auf dem Mekong: Phalla nahm diesen Termin zum Anlass, um mit den Kindern traditionelle Khmer-Fischgerichte im Center zu kochen. Er trocknete und räucherte Fische mit den Kindern, weitere verarbeiten sie zu Fischpaste: Prahok ist in Kambodscha ein beliebtes Würzmittel, die Paste wird aus zerstoßenem, fermentierten Fisch hergestellt.

In den letzten Wochen stand im Center wieder ein kleiner „Dreck-Weg-Tag“ an: Regelmäßig sammeln die Kinder gemeinsam mit dem Team Plastik und anderen Müll auf dem Grundstück auf: Da die Dorfstraße direkt am Center vorbeiführt, landet von dort regelmäßig Plastikmüll hinter der Grundstücksgrenze. Phalla berichtet in seinem Bericht, dass diesmal weniger zu tun war, vor allem um die Wohnhäuser sei es bereits vor dem gemeinsamen Aufräumen sehr sauber gewesen.

GÄSTE IM CENTER

Nicht trotz sondern wegen der Coronapandemie bekamen die Kinder im Center 2020 viel und lange Besuch von ihren älteren Geschwistern, die schon studieren.

So war zum Beispiel Sokha, der im Center aufgewachsen ist, lange bei den Kindern. Er studierte damals eigentlich in Siem Reap, wo er seine Ausbildung zum Koch absolviert hatte und seither in einem Restaurant arbeitete. Nebenher hatte er 2019 ein Studium im Hotelmanagement begonnen. Da sowohl Uni als auch Restaurant aber geschlossen blieben, lebte Sokha zeitweise bei den anderen Kindern aus der BeeBob-Familie und unterstützte die Hausmütter im Haushalt.

Auch Seyha bleibt lange im Center. Er konnte seit seinem Besuch in Thala im Februar nicht mehr zurück nach Vietnam gehen, weil die Uni dort in Reaktion auf Corona nach außen abgesperrt wurde. Lange hieß es, dass die Kurse Mitte März wieder anlaufen würden, doch Seyha musste einige Wochen länger in Kambodscha bleiben. Erst als er einen Covid19-Test gemacht hatte, konnte er trotz Corona wieder zurück nach Vietnam reisen.

Noch vor der Corona-Pandemie war Dipha für zehn Tage zu Besuch im Center und hatte sich dort so wohl gefühlt, dass er wohl an Khmer New Year zurückgekommen wäre, wenn ihm nicht die Pandemie einen Strich durch die Rechnungen gemacht hätte.



INFORMATIONEN ZU UNSEREM VORSTANDSBESUCH IM FEBRUAR

Das einschneidendste Ereignis im BeeBob-Jahr 2020 war nicht die Corona-Pandemie, sondern ein Vorfall, der im Januar geschah und uns anschließend so sehr wie noch keine Angelegenheit unserer zehnjährigen Vereinsgeschichte beschäftigte.

Anfang Januar erhielten wir von Phalla eine ausführliche Email, in der er auf einen gerade geschehenen Vorfall mit seinem damaligen Mitarbeiter Bui hinwies. Der Handwerker arbeitete seit 2019 gemeinsam mit seiner Frau im Center. Kurz nach Neujahr informierten die älteren Mädchen unseren Projektleiter Phalla darüber, dass Bui seit einigen Tagen sexuelle Anspielungen mache: Er habe den Mädchen anzügliche Kommentare hinterhergerufen und einem 18-jährigen Mädchen aus unserer BeeBob-Familie angeboten, mit ihr zu schlafen. Das Mädchen schickte Bui weg und meldete sich umgehend bei Phalla, der Bui daraufhin unmittelbar entließ.

Die Nachricht von Phalla löste in allen von uns großes Entsetzen aus.

Seit vielen Jahren arbeiten wir Woche für Woche neben dem Studium, der Ausbildung oder der Arbeit für die Kinder. Das Wohl der Mädchen und Jungen hat dabei immer oberste Priorität. Zwar war unsere Vereinsgeschichte immer wieder auch von Rückschlägen und Problemen geprägt – aber niemals mussten wir uns um das Wohlergehen der Kinder Gedanken machen. Entsprechend ernst nahmen wir die Nachricht von Phalla:

Nach langen, ausführlichen Skype-Gesprächen im Kreis der BeeBob-Aktiven stand für uns fest, dass zwei Vorstandsmitglieder nach Kambodscha reisen mussten: Jana und Paul erklärten sich bereit, unser Projekt schon Ende Januar für mehrere Wochen zu besuchen, um die Situation vor Ort besser einschätzen zu können.

Der Besuch stellte sich im Nachhinein als die einzig richtige Entscheidung dar: Nur so konnten wir die Situation besser einordnen und sichergehen, dass alle nötigen Schritte getan werden.

Paul traf in Phnom Penh zunächst eine sehr kompetente, kambodschanische Therapeutin und setzte sich mit ihr und unserem Projektleiter Phalla zusammen, um über die Vorfälle zu reden. Während wir als BeeBob-Team ursprünglich geplant hatten, die Therapeutin anschließend in das Center einzuladen, damit sie vor Ort mit den Kindern sprechen kann, stellte sie klar, dass ein solcher Schritt nicht nötig sei, solange die Kinder keinerlei Zeichen für Traumata aufwiesen. Viel wichtiger sei der Bezug zu vertrauten Kontaktpersonen.

Und den hatten die Kinder von Anfang an: Sowohl Phalla, der engste Vertraute von allen Kindern, als auch seine Ehefrau Kesey, mit der sich die Kinder bestens verstehen, hatten sofort nach den Geschehnissen am Jahresanfang mit allen Kindern geredet, um herauszufinden, ob noch weitere Vorfälle geschehen

waren. Außerdem betonten beide gegenüber allen Mädchen und Jungen einmal mehr, dass die Kinder mit allen Sorgen zu ihnen kommen können.

Paul und Jana verbrachten während ihres Besuches viel Zeit vor Ort mit den Kindern und hatten den Eindruck, dass keiner der Jungen und Mädchen eingeschüchtert oder in sich zurückgezogen lebte.

Im Gegenteil: Die Kinder waren offen, bildeten eine enge und vertraute Gemeinschaft. Sie aßen wie gewöhnlich, gingen alle täglich in die Schule.

Glücklich waren wir auch über das Verhältnis von Phalla zu seinen Schützlingen: Im alltäglichen Umgang erlebten wir einmal mehr, wie vertraut die Kinder mit Phalla sind und wie sehr ihm das Wohl jedes einzelnen Kindes am Herzen liegt. Schon die Tatsache, dass sich die älteren Mädchen nach den Vorfällen ohne Zögern an Phalla wandten, zeigt uns, dass wir mit ihm nach wie vor einen tollen Projektleiter haben.

Während des Besuches vor Ort legten wir in Kooperation mit Phalla einen Schwerpunkt auf die Prävention: Wir als BeeBob-Team wollen dazu lernen und die traurigen Vorfälle zum Anlass nehmen, um neue Ideen zur Vorbeugung derartiger Fälle zu entwickeln.

Zunächst sprachen wir intensiv mit der Therapeutin, die uns viele Tipps gab. Gemeinsam mit ihr entstand auch die Idee, einen mehrtägigen psychotherapeutischen Workshop mit dem Team in Thala durchzuführen, um den Hausmüttern eine Fortbildung zu ermöglichen. Diesen Plan werden wir umsetzen, sobald Covid-19 es zulässt.

Wir luden Puthy ins Center ein (siehe unten), der als angehender Arzt den Kindern ab jetzt Sexualkundeunterricht gibt und auch zentrale Werte zum Umgang miteinander vermittelt.

Wir installierten mit Phalla einen "Kummer-Briefkasten" im Center, zu dem nur er einen Schlüssel hat und den er regelmäßig leert. So können die Kinder sich auch anonym und schriftlich mit Sorgen bei Phalla melden.

Wir vergrößerten das Team vor Ort und stellten gemeinsam neue Mitarbeiterinnen ein, die sich gemeinsam um die Kids kümmern können. Es steht für uns alle fest, dass wir auf lange Sicht keine männlichen Mitarbeiter mehr vor Ort haben möchten. Bui war seit vielen Jahren der erste Mann im Team: Er sollte (im von Geschlechterrollen bestimmten Kambodscha) das Center instandhalten, sich um Bauprojekte kümmern. Da wir auf eine solche Stelle gut verzichten können, werden wir keine männlichen Mitarbeiter mehr vor Ort dulden.

Wir versuchen mit größtmöglicher Transparenz mit diesem Thema umzugehen, da wir davon überzeugt sind, dass nur auf diese Weise eine sinnvolle und ehrliche Vereinsarbeit möglich ist. BeeBob lebt von Ihrem Engagement. Wie wir auf den Vorfall im Januar reagierten und welche Schlüsse wir daraus zogen, gehört unserer Überzeugung nach an die Öffentlichkeit.

NEUZUGANG CHUNNA

Die BeeBob-Familie in Thala hat 2020 ein neues Mädchen aufgenommen. Die zwölfjährige Chunna stammt aus äußerst schwierigen familiären Verhältnissen. Nach der Trennung von Chunnas Vater lebte ihrer Mutter mit zwei weiteren Männern zusammen. Alle drei Lebensgefährten waren gewalttätig gegenüber der Mutter. Durch den zweiten Lebensgefährten der Mutter erfuhr auch Chunna körperliche und sexuelle Gewalt. Geprägt von der Angst, körperlich oder auch sexuell missbraucht zu werden, entfernte sich Chunna immer mehr von ihrer Familie und suchte zunehmend Schutz bei Nachbarn. Chunna hat keine weitere Familie, die ihr ein Zuhause bieten könnte. Die Nachbarn wollten sich ebenfalls nicht langfristig um das Mädchen kümmern. Schließlich wandte sich die Mutter an die Behörden, die bei unserem Projektleiter Phalla anfragten, ob Chunna ins Kinderhaus einziehen könne. Nach eingehender Prüfung der Situation nahmen wir Chunna bei uns im Center auf.

Chunna hat sich seither gut eingelebt und versteht sich mit den anderen Kindern sehr gut. Sie geht in die 5. Klasse der Primary School und kommt dort aktuell gut zurecht. Unterstützung für die Betreuung der Zwölfjährigen bekommt Phalla auch von der ausgebildeten Psychologin Samchet, mit der wir bereits zusammengearbeitet haben.

Wie Sie wissen, machen wir es uns mit der Entscheidung bezüglich der Aufnahme neuer Kinder nie leicht. Es war 2017, als wir uns das letzte Mal dazu entschieden, ein Kind aufzunehmen: Sok Mean hat sich inzwischen gut im Center eingelebt und übernimmt z.B. gerne die handwerklichen Aufgaben im Center. Wir hoffen, dass sich Chunna ebenfalls so gut in der BeeBob-Familie einlebt.



BILDUNG

SCHULEN

Im ersten Halbjahr blieben nach dem Ausbruch des Virus alle Schulen geschlossen. Und auch im zweiten Halbjahr ordneten die Behörden je nach Infektionslage immer wieder weitere Schließungen an. Angesichts der Pandemie mussten die Kinder also viel zu Hause im Center für die Schule lernen. Mit Unterstützung ihrer Hausmütter bearbeiteten sie die Hausaufgaben und lasen sich den Unterrichtsstoff an. Mit viel Ausdauer und Engagement hat das Team in Thala die Zeit der Schulschließungen gut überstanden.

Phalla plante schon im Frühjahr, wie der Unterricht im Center so gut wie möglich weitergehen konnte: Damit die Zeit zu Hause nicht langweilig wurde, erstellte Phalla einen Lernplan: Vormittags und nachmittags setzen sich die Kinder zu festen Uhrzeiten hin und lesen für einige Stunden oder arbeiten für die Schule. Vor allem die fünf Mädchen, die im Schuljahr 20/21 schon in die 12. Klasse gehen und gerade auf's Abi zusteuern, übten viel mit Büchern und Schulheften. Auch der Englischunterricht ging weiter voran: Da eine der Mitarbeiterinnen im Center gutes Englisch spricht, hat Phalla mit ihr besprochen, dass sie die Kinder jeden Abend unterrichtet und die Englischkenntnisse auffrischt.

Selbstverständlich konnten die Maßnahmen die Schule nicht ersetzen. Und doch konnte das Team durch sein großes Engagement dazu beitragen, dass die Kinder einen Teil des Stoffes trotz Unterrichtsausfalles lernten.

Trotz Unterrichtsausfall fand Ende Juni dann zum ersten Mal wieder das „monthly exam“ statt, für das alle Kinder – über viele Tage verteilt – zurück in die Schule kommen mussten. In diesem Zusammenhang bekamen sie auch neue Aufgaben für die Hausarbeit von ihren LehrerInnen.

Im zweiten Halbjahr gingen die Behörden nach dem Ende der langen Schulferien zu vorsichtigen Schulöffnungen über. Damit die Abstandsregeln jederzeit eingehalten werden können, wurden die Klassen halbiert, sodass die Kids immerhin alle zwei Tage den Unterricht besuchen dürfen.

Die Mädchen und Jungen hatten die Schule offensichtlich sehr vermisst und freuten sich riesig über die Nachricht des Schulstarts. Kaum war dieser verkündet, sortierten sie ihr Schulmaterial und reparierten ihre Fahrräder, mit denen sie morgens zur Schule fahren.

SCHULABSCHLUSS

Rachana, die eigentlich schon im Sommer 2020 ihren Schulabschluss machen sollte, hatte Anfang Dezember einen Teil ihrer Abschlussklausuren nachgeholt. Leider wurde der zweite Teil der Abschlussprüfung wegen Corona immer wieder verschoben. Erst Ende des Jahres bekam die Zwanzigjährige die Info, dass für das Schuljahr 19/20 coronabedingt kein Abschlusstest mehr vorgesehen wurde und Rachana damit ihr Abitur in der Tasche hatte.



Die frischgebackene Abiturientin hatte schon länger darüber nachgedacht, welches Studium sie gerne antreten würde. Schließlich teilte sie Phalla Ende des Jahres mit, dass sie sich in Phnom Penh zur Geografielehrerin ausbilden lassen wolle. Sie will ihren Bachelor an der Phnom Penh Royal University absolvieren, der Universität, an der man sich zur High-School-Lehrerin ausbilden lassen kann.

Selbstverständlich hört die Unterstützung für Rachana mit ihrem Abitur nicht auf. Sie wird von BeeBob vielmehr den Lebensunterhalt und die Studiengebühren finanziert bekommen. Schließlich bleibt sie ein Teil der BeeBob-Familie. Es ist das Ziel, dass alle Kinder am Ende der Unterstützung auf selbstständigen Beinen stehen.



THEAVYS SITUATION

Theavy ist eine unserer Jugendlichen mit Beeinträchtigung. Sie lebt seit den Anfängen unseres Projektes im Center und hat zu der Gruppe Kinder gehört, auf dessen Notsituation Josh 2010 hingewiesen wurde. Theavy ist vor allem kognitiv eingeschränkt und hat Lernschwierigkeiten in verschiedenen Bereichen, die sich auch im Alltag auswirken.

Im letzten Jahr hat Theavy leider nach mehrmaligem Wiederholen der Klasse das Schuljahr nicht bestanden und nun die Schule verlassen. Seither unterstützt sie die Hausmütter bei verschiedenen Arbeiten im Center wie beispielsweise Einkaufen, Kochen oder das Sauberhalten des Geländes. Wichtig ist uns dabei, dass sie eine strukturierte Aufgabe hat, die sie bewältigen kann und das Gefühl bekommt, dazuzugehören und wichtig für das Center zu sein.

Dennoch ist es uns ein Anliegen, einen passenden Platz und eine Arbeit für Theavy zu finden, an der sie Interesse und Freude hat. Das Thema Behinderung hat in Kambodscha leider noch eine andere Stellung als in Deutschland, weshalb es auch nicht die Unterstützungsmöglichkeiten und Projekte wie hier gibt. Im letzten Jahr waren wir damit beschäftigt, geeignete Projekte zu suchen und Überlegungen über das weitere Vorgehen anzustellen. Dabei möchten wir langfristig auch die Volontär*innen einbinden, um so die Arbeit auch vor Ort voranzutreiben. Leider wurden unsere konkreten Überlegungen durch die Covid-19-Pandemie nun erst einmal auf Eis gelegt, wir bleiben aber weiterhin dran und möchten einen guten Platz für Theavy finden.



SEXUALKUNDEUNTERRICHT

Wie oben schon angesprochen, organisierten Jana und Paul bei ihrem Vorstandsbesuch für die älteren Kinder eine Unterrichtseinheit zum Thema Sexualkunde. Puthy, der im Center aufgewachsen ist und bald sein Medizinstudium abschließen wird, kam aus Kratie, wo er aktuell im Krankenhaus arbeitet, um die Kinder im Center zu besuchen und sie zu unterrichten. Gemeinsam mit den Kindern sprach Puthy über Pubertät, Verhütung und sexuell übertragbare Erkrankungen. Da derartige Themen in kambodschanischen Schulen regelmäßig ausgespart werden, sind wir Puthy sehr dankbar, dass er sich für die Unterrichtseinheit bereit erklärt hat.

AUSBILDUNG UND STUDIUM

Puthy, der im Center aufgewachsen ist und sich nach dem Schulabschluss für ein Medizinstudium entschieden hat, hat im Dezember 2020 mit der Verteidigung seiner Abschlussarbeit das Studium abgeschlossen. Er ist jetzt fertig ausgebildeter Arzt und kann somit mit der Arbeit beginnen. Das Jahr 2020 verbrachte der 28-Jährige mit einem Praktikum in Kratie und den Arbeiten für seine Abschlussarbeit. Er recherchierte für diese in Kratie, Siem Reap und Phnom Penh – dort gibt es Krankenhäuser, die eine ausreichend gute Datengrundlage bieten. Sein Traum ist, mit einer NGO aus Kratie nach Stung Treng zu gehen und dort in der Pädiatrie (Kinderheilkunde) zu arbeiten.

2020 war auch aus anderen Gründen ein wichtiges Jahr für Puthy: Ende Oktober fand die Hochzeitsfeier von Puthy statt. Die Feier war natürlich für das ganze BeeBob-Team von großer Bedeutung. Phalla war zur Hochzeit eingeladen. Er richtete auch von uns Glückwünsche an das Brautpaar aus.

Dipha, inzwischen 21 Jahre alt, hatte sich 2019 nach vielen Überlegungen entschieden, eine Ausbildung für die Antikorruptionseinheit des kambodschanischen Militärs zu absolvieren. Er will diesen Weg – wie wir uns versichert haben – aus eigenen Stücken gehen und hat sich freiwillig dazu entschieden. Dipha weiß aber auch, dass er jederzeit die Ausbildung wechseln kann und wir ihn auch dabei unterstützen würden. Sein Studium wird 4 Jahre dauern. Er lebt in Saigon und steht jeden Morgen früh auf, um erst Sport zu machen und dann den Vietnamesisch-Unterricht zu besuchen. Nachmittags wiederholt er die Stunden eigenständig.

GESUNDHEIT

In Anbetracht der Corona-Pandemie traf sich Phalla 2020 regelmäßig mit den Kindern zu kleinen Hygiene-Checks, um sie daran zu erinnern, regelmäßig die Hände zu waschen, Abstand zu halten und, wo nötig, Masken zu tragen. Vielleicht können wir auch dank dieses Engagement berichten, dass das Team und die Kinder im Center vom Corona-Virus verschont geblieben sind.

Im zweiten Quartal waren die Covid-Zahlen im ganzen Land zwar niedrig. Dafür warnten die Behörden aber eindringlich vor einem anderen Gesundheitsrisiko: Weil mit Beginn der Regenzeit die Möglichkeit, durch einen Mückenstich mit Malaria oder Dengue infiziert zu werden, wahrscheinlicher wird, erinnerte Phalla die Kinder ein weiteres Mal daran, Nacht für Nacht unter dem Moskitonetz zu schlafen. Die Hausmütter achteten darauf, ob alle Kinder sich an die Sicherheitsmaßnahmen hielten. Außerdem mähte das Team regelmäßig das Gras im Center, um Mücken keine Brutplätze zu bieten.

Dass die Corona-Pandemie tatsächlich nicht die einzige Herausforderung blieb, zeigte leider ein Krankheitsfall Ende des Jahres. Nach Angaben der Ärzte hatte sie sich mit dem Chikungunya-Virus angesteckt, das Ähnlichkeiten mit dem Dengue-Fieber hat. Die Krankheit wird von Mücken übertragen und führt häufig zu hohem Fieber. So ging es leider auch Manich. Sie musste in der Klinik von Stung Treng behandelt werden. Glücklicherweise war sie aber bald zurück zu Hause und mit Hilfe der Ärzte wieder auf den Beinen. Phalla nahm den Vorfall zum Anlass, erneut vor den Gefahren der Mücken zu warnen und mögliche Brutstätten trockenenzulegen.

Leak, die mit einer körperlichen Beeinträchtigung seit einigen Jahren bei uns im Center lebt, klagte im Juli immer wieder über Schmerzen in den Beinen. Puthy, der angehende Arzt in unserer BeeBob-Familie, nahm sich daraufhin viel Zeit für sie und ließ Leak im Krankenhaus in Kratie behandeln, wo er aktuell arbeitet. Dort haben die Fachärzte die Medikation von Leak verändert und eine Röntgenaufnahme ihrer Beine gemacht. Wir sind Puthy für sein Engagement sehr dankbar!

Auch in der Folgezeit ging es Leak nicht immer gut, sie hatte zeitweise starke Schmerzen in den Beinen und telefonierte daher sehr regelmäßig mit Puthy, der sich weiterhin sehr engagiert um sie kümmerte. Wir standen viel in Kontakt mit dem Team vor Ort und waren abermals sehr froh, dass Puthy vor Ort ist.



AKTIVITÄTEN IN DEUTSCHLAND

VEREINSWOCHENENDE

Ende März wollten wir uns als Team von BeeBob eigentlich für ein gemeinsames Vereins-Wochenende bei Josh in Augsburg treffen, um von dort für BeeBob und an neuen Projekten zu arbeiten. Weil unsere Anreise coronabedingt nicht möglich war, verlagerten wir das Treffen kurzentschlossen auf Skype. Auch wenn die vielen Telefonate ein Wiedersehen nicht ersetzen konnten, hatten wir doch viel Spaß zusammen und konnten viele neue Aufgaben für die kommenden Wochen verteilen.

UND SONST?

Wir haben als BeeBob-Team die Zeit der Kontaktbeschränkungen genutzt, um uns oft und regelmäßig bei Skype zu treffen. Es sind viele neue Ideen und Projekte entstanden, die wir aktuell mit viel Energie angehen. Besonders beschäftigt hat uns dabei, wie wir neue Menschen erreichen und von BeeBob begeistern können.

Paul wurde Ende Juni im Abendprogramm von SWR 2 über BeeBob interviewt. 30 Minuten sprach er mit der Moderatorin über unsere Ziele und die Vereinsgeschichte. Wer mag, kann das Interview noch immer anhören. Auch die Rheinische Post und der Freiburger Fudder brachten 2020 Beiträge über unsere Vereinsarbeit.

In diesem Sommer veröffentlichten wir bei Instagram einen Aufruf und baten um Unterstützung für die Corona-Zeit. Durch die Kontaktbeschränkungen entfielen viele Wege, auf denen wir in den vergangenen Jahren Spenden gesammelt haben. Schulbesuche zum Beispiel und auch Vorträge vor vielen Menschen mussten ausfallen. In der Folge hatten wir zeitweise Sorge, wie der Unterhalt der Kinder im Center sichergestellt werden könnte. Doch unsere Bitte um Unterstützung stieß auf eine überwältigende Resonanz: Viele Menschen spendeten und reagierten auf das Video. Als BeeBob-Team sind wir sehr dankbar für diesen Support und freuen uns über weitere Unterstützung!

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Schließlich stand auch die Mitgliederversammlung 2020 im Herbst an – natürlich online, per Zoom. Neben Informationen über die Jahre 2019 und 2020 stand ein detaillierter Bericht unserer Schatzmeisterin über die Finanzen des Jahres 2019 auf der Tagesordnung. Der Abend war sehr schön und endete in einem guten Austausch über neue Ideen und Projekte. An dieser Stelle sei nochmal darauf hingewiesen, dass wir uns stets über neue Mitglieder freuen! Den unkomplizierten Antrag finden Sie und Ihr auf der Website.

KALENDERVERKAUF

Im Dezember sammelten wir wieder Spenden mit unserem Fotokalenderverkauf. Dank der großzügigen Unterstützung des „Matobe Verlags“ sowie „Pape Druck“ konnten auch in diesem Jahr wieder sämtliche Einnahmen aus dem Verkauf direkt und ohne Abzüge ins Projekt fließen.

DANKSAGUNGEN

Der Round Table Berlin hat uns in diesem Frühjahr mit einer großartigen Spende bedacht! Anlass war der Besuch und Vortrag von Josh, der von Philipp Mittmann eingeladen wurde. Das BeeBob-Team möchte sich hiermit nochmal sehr herzlich bei allen Round-Table-Mitgliedern für Ihr Engagement bedanken!

Eine wichtige Spende erhielten wir auch von Joshs Kameraversicherer Andreas Matthiesen. Ihm möchten wir an dieser Stelle ganz herzlich DANKE sagen.

Auch bei der SV des St.-Ursula-Gymnasiums Düsseldorf möchten wir uns an dieser Stelle bedanken, da sie uns tatkräftig beim Verkauf der Fotokalender unterstützt hat

Im Juli war Paul schließlich noch beim Inner-Wheel Club Köln Agrippina eingeladen, wo er den Mitgliedern ausführlich von BeeBob berichten durfte und viele Fragen beantworten konnte. An dieser Stelle möchten wir Frau Dr. Petra Beichler sehr herzlich danken, die den Vortrag als neue Club-Präsidentin ermöglicht und uns sehr unterstützt hat.

FINANZEN BEEBOB HILFT E.V. 2019

ALLGEMEINES

Der Verein „BeeBob Hilft e.V.“ ist ein Verein dessen Verwaltung in Meerbusch in Deutschland sitzt. Mit den vom Verein erzielten Einnahmen (in erster Linie Spenden) engagiert sich BeeBob Hilft e.V. in einem Kinderhaus in Thalaborivat in Kambodscha. Der nachfolgende Bericht bietet einen detaillierten Überblick über die Kassenströme des Vereins.

Als Umrechnungskurs für EUR/USD wurde der Jahresdurchschnitt gebildet, dieser lag bei 1 EUR / 1,1422 USD. Bei der Umrechnung von kambodschanischen Riel in US-Dollar wurde der jeweilige Monatsdurchschnitt gebildet, der bei rund 1 USD/4.078 KHR lag. Deswegen kann es zu kleineren Umrechnungsabweichungen kommen.

EINNAHMEN IN DEUTSCHLAND

66.063,62 Euro

Der größte Teil unserer Einnahmen in Deutschland besteht aus den Spenden von Privatpersonen, Stiftungen, Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen. 2020 ergab sich über das Jahr verteilt eine Summe von 58.100,62 Euro an Spenden und auch Patenschaften, die für die Kinder bzw. für Projekte oder Ausbildungen übernommen wurden. Die Geldspenden stammen von Privatpersonen, Unternehmen, Stiftungen und öffentlichen Einrichtungen. Auch auf diesem Weg nochmal ein herzliches Dankeschön dafür!

Zwei weitere Einnahmequellen waren die Mitgliedsbeiträge über 3.685,00 Euro und der Erlös aus dem Verkauf von unserem alljährlichen Kalender und Schals.

EINNAHMEN 2020

66.063,62 EURO

AUSGABEN 2020

58.386,03 EURO

JAHRESÜBERSCHUSS 2020

7.677,59 EURO

AUSGABEN IN DEUTSCHLAND

58.386,03 Euro

Die Werbekosten für z.B. neue BeeBob Flyer oder Werbeanzeigen bei Facebook und Instagram lagen bei 78,77 Euro.

Für unser Buchhaltungsprogramm und weitere Programme (Bildbearbeitung) fielen 689,07 Euro an.

Die Kontoführungs- und Überweisungsgebühren nach Kambodscha lagen bei 673,91 Euro.

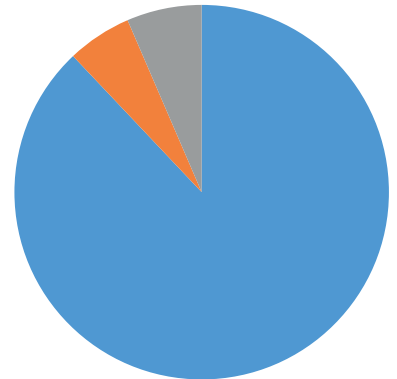
Für Porto, Telefon und Bürobedarf fielen 412,34 Euro an. Der größte Teil wurde für das Porto zum Versand der Kalender verwendet.

Unter den Reisekosten befinden sich anteilig die Flugkosten für Besuch im Kinderdorf aus der Vorstandschaft, diese lagen in 2020 bei 848,91 Euro

Der größte Posten an Ausgaben stellt die monatliche Unterstützung für unser Kinderhaus in Kambodscha dar. Eine genaue Aufstellung hierfür finden Sie im nächsten Abschnitt.

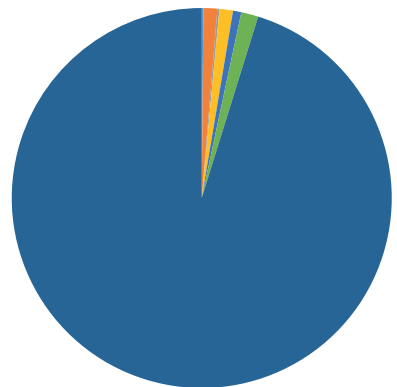
EINNAHMEN DEUTSCHLAND

Spenden/Patenschaften	58.100,62 EUR	
Mitgliedsbeiträge	3.685,00 EUR	
Erlöse aus Waren	4.278,00 EUR	
Einnahmen 2019	66.063,62 EUR	



AUSGABEN DEUTSCHLAND

Werbekosten	78,77 EUR	
Programmkosten	689,07 EUR	
Fehllastschrift	100,00 EUR	
Bankgebühren	673,91 EUR	
Porto, Telefon, Bürobedarf	412,34 EUR	
Reisekosten	848,91 EUR	
Unterstützung Kambodscha	55.583,03 EUR	
Ausgaben 2020	58.386,03 EUR	



AUSGABEN IN KAMBODSCHA

55.583,03 Euro (hierbei kommt es zu kleinen Währungsabweichungen)

Im Anschluss möchten wir Ihnen aufzeigen, für welche konkreten Ausgaben Ihre Spenden in Kambodscha eingesetzt wurden.

Den größten Ausgabeposten stellen die Lebensmittel bzw. das Essen mit 14.442,40 Euro dar. Täglich werden ausgewogene Gerichte mit Reis, Fisch, Fleisch und Gemüse gezaubert. Zum Nachschick gibt es mittags immer frisches Obst für die Kinder.

Unsere kambodschanischen Mitarbeiter erhalten monatlich ihr regelmäßiges Gehalt um ihren eigenen Lebensunterhalt bestreiten zu können. Dafür sind 2020 12.300,82 Euro angefallen.

Der dritt größte Ausgabeposten sind die Kosten für den Unterhalt der Studenten bzw. Auszubildenden. Der Verein übernimmt für alle Kinder die monatliche Miete und Lebenshaltungskosten. Außerdem bekommen alle Kinder im Kinderhaus regelmäßig Taschengeld.

Unter den Posten Hauseinrichtung fallen alle Anschaffungen rund um das Kinderhaus. 2020 haben die Kinder weitestgehend eigene Zimmer bekommen um einen Rückzugsort zu haben. Für diese Arbeiten fielen insgesamt 5.190,47 Euro an.

Unter den Bereich Schule/Ausbildung/Studium fallen u.a. alle Studiengebühren für unsere Studenten, die Schulunterlagen für das neue Schuljahr und der Extraunterricht für die größeren Kinder.

Für hygienische Artikel wie z.B. Seife, Zahnbürsten, Kosmetik, Hygieneartikel für die Mädchen aber auch Putz- u. Waschmittel wurden 2.197,08 Euro ausgegeben.

Die Kosten für das Volontärhaus beinhalten Miete, Strom, Wasser und Internet.

Für alle Mitarbeiter werden die Benzin- und Transportkosten von BeeBob übernommen, außerdem mussten öfters Fahrten nach Phnom Penh bzw. Siem Reap unternommen werden.

Auch die medizinische Versorgung kam natürlich nicht zu kurz. Alle Kinder und Angestellten werden halbjährlich zum Zahnarzt und jährlich zum Allgemeinarzt zur Kontrolle und zum Impfen geschickt. Leak besucht weiterhin verschiedene Ärzte und Physiotherapeuten in Phnom Penh sofern es die aktuelle Corona Situation zugelassen hat. Die Kosten für die medizinische Versorgung lagen 2020 bei 1.611,69 Euro.

Für diverse Bau- und Instandhaltungsarbeiten im Center wurden insgesamt 1.912,98 Euro ausgegeben.

Unter den Posten Verwaltung und Büro fallen Papier, Toner, Kopiergeld für Arbeitsblätter bzw. -bücher und Porto der Weihnachtspost.

Für neue Sport- und Freizeitkleidung bzw. Schuhe für die Mädchen und Jungs wurden 2020 693,13 Euro ausgegeben.

Die Überweisungsgebühren fallen jeweils bei Übertragungen nach Kambodscha bei der dortigen Bank an.

Unter den Bereich Moto/Fahrradkosten fallen alle Reparaturen, 2020 lagen diese bei 306,43 Euro.

Für kleine Feierlichkeiten zu Khmer New Year und den Geburtstagen der Kinder wurden 172,18 Euro ausgegeben.

AUSGABEN KAMBODSCHA

Unterhaltung / Feste	196,66 USD	172,18 EUR	172,18 EUR
Moto / Fahrrad Kosten	350,00 USD	306,43 EUR	306,43 EUR
Überweisungsgebühren	0,00 USD	0,00 EUR	385,00 EUR
Kleidung	791,69 USD	693,13 EUR	693,13 EUR
Verwaltung / Büro	793,79 USD	694,97 EUR	694,97 EUR
Instandhaltungskosten	1.075,00 USD	941,17 EUR	941,17 EUR
Baukosten	1.110,00 USD	971,81 EUR	971,81 EUR
Medizinische Versorgung	1.840,87 USD	1.611,69 EUR	1.611,69 EUR
Transport-/Reisekosten	2.392,27 USD	2.094,44 EUR	2.094,44 EUR
Kosten für Volontärhaus	2.415,73 USD	2.114,98 EUR	2.114,98 EUR
Hygiene	2.509,50 USD	2.197,08 EUR	2.197,08 EUR
Schule / Ausbildung / Studium	4.392,67 USD	3.845,80 EUR	3.845,80 EUR
Hauseinrichtung	5.928,56 USD	5.190,47 EUR	5.190,47 EUR
Unterhalt Studenten / Auszubildende	8.596,73 USD	7.526,47 EUR	7.526,47 EUR
Personalkosten	14.050,00 USD	12.300,82 EUR	12.300,82 EUR
Lebensmittel	16.496,11 USD	14.442,40 EUR	14.442,40 EUR
Ausgaben Kambodscha 2020			55.488,82 EUR

